



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

419 (8.9.1916) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-331141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-331141)

Bezugspreis: Mark 1.10 monatlich, ...

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Zweitgrößte Verbreitung in Berlin, N.W. 40, in den Seiten 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Amt Hansa 497.

Beilagen: Amtliches Verhandlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; wöchentl. Tiefdruckbeilage: „Das Weltgeschehen im Bilde“; Technische Rundschau; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 419.

Mannheim, Freitag, 8. September 1916.

(Mittagblatt.)

Die Erstürmung von Tutrakon. - Acht rumänische Regimenter gefangen genommen.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 7. Sept. (WZ, Amtlich.) Gestern, den 6. September, 2 Uhr 30 Minuten nachmittags fiel nach heftigem Kampfe bei der zweiten Verteidigungslinie südlich der Stadt Tutrakon die brückenartige Tutrakon-Festung in unsere Hand.

Gefangen wurden das 34., 35., 36., 40., 74., 79., 80. und 84. Infanterie-Regiment, zwei Bataillone des Genbarmerie-Regiments, das 5. Kavallerie-, das 3. Schwere Reiter-Regiment.

Die genaue Zahl der Gefangenen und der Beute wird erst festgestellt. Bis jetzt wurden gezählt: 400 Offiziere, darunter 3 Brigadeführer, und 21000 unverwundete Gefangene, ferner an Beute zwei Bahnen und mehr als hundert moderne Geschütze, bei welchen sich zwei im Jahre 1913 bei der Stadt Ferdinand gefundene Batterien befinden.

Die Verluste der Rumänen an Toten und Verwundeten sind enorm. Viele rumänische Soldaten ertranken an ihrer panikartigen Flucht in der Donau.

Der rumänische Bericht.

Bukarest, 8. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Rumänischer Bericht vom 6. September. An der Nord- und Nordwestfront besetzten wir Desira (N), Surovo-Ditro und Orlova, wo wir 7 Geschütze, mehrere Maschinengewehre, Schanzwerfer und bedeutende Vorräte an Material erbeuteten.

An der Südfront greifen die feindlichen Truppen, die zahlreiche Verstärkungen, besonders an Artillerie erhalten haben, andauernd sehr heftig Tutrakon an, dessen Besatzung unaufhörlich Gegenangriffe macht. Sehr empfindliche Verluste auf beiden Seiten.

Der Glückwunsch des Kaisers.

Berlin, 7. Sept. (WZ, Amtlich.) Der Kaiser hat an den König der Bulgaren anlässlich der Eroberung von Tutrakon folgendes Telegramm geschickt:

Ich erlaube Ihnen, daß unsere verbündeten Truppen die Festung Tutrakon erobert haben. Umfange meine herzlichsten Glückwünsche zu dieser glänzenden Waffentat. Deiner tapferen Soldaten, aus der unser Feind erkennen möge, daß wir uns nicht nur zu wehren verstehen, sondern ihn selbst in seinem Lande schlagen können. Gott helfe weiter!

In Treue Dein Wilhelm.

Die Freude in Deutschland.

Berlin, 8. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt unter der Überschrift: „Der Sieg in Rumänien“: 6 Tage nach der Kriegserklärung an Rumänien wurde von den deutschen und bulgarischen Truppen gegen das von einer treubruchigen Regierung geleitete Land ein schwerer Schlag geführt. Nach mehreren Tagen einleitender Operationen ist die Festung Tutrakon im Sturm genommen worden. Über 30000 Gefangene und mehr als 100 Geschütze fielen den siegreichen verbündeten Truppen in

die Hand. Warme Begeisterung ruft in Deutschland dieser große Erfolg hervor. Deutschland sendet Bulgarien herzlichste Glückwünsche zu diesem abermaligen Beweis bewährter Waffenbrüderschaft. Mit freudigem Stolz blickt das deutsche Volk zu den tapferen bulgarischen Bundesgenossen herüber, die Schulter an Schulter mit unseren nie verzagenden Kriegern eine neue hohe Ruhmesstat vollbracht haben.

Auf die gegenüber Rumänien nochmals erlangene diplomatische Rundgebung der Gemeinbürgerschaft, die die Mittelmächte mit der Türkei und Bulgarien unverbrüchlich verbindet, folgte mit der Ueberbreitung der rumänischen Grenze durch deutsche und bulgarische Truppen das militärische Zeugnis, dessen Mächt in der raschen Besetzung Tutrakons zum Ausdruck gelangt ist. Voll ruhiger Zuversicht sehen wir der weiteren Entwicklung der Kämpfe in Rumänien entgegen. Dem guten Anfang wird ein feiner würdiger Abschluß nicht fehlen.

Berlin, 8. Sept. (Priv.-Tel.) Zur Erstürmung Tutrakons schreibt die „Freisinnige Zeitung“: Ungewöhnliche Freude wird heute in den Herzen aller Deutschen, nach langer Pause eine Nachricht von einem großen Sieg der Truppen zu hören, wohl tun. Die Erstürmung Tutrakons ist eine kraftvolle Antwort, die dem stolzen Rumänien gegeben wurde, das mit möglichst wenigen Verlusten ein gutes Geschäft machen wollte, indem es sich einbildete, mit spielender Leichtigkeit dem verblutenden Bierbund den letzten Stoß zu geben.

Im „Sozial-Anzeiger“ heißt es: Es ist natürlich nicht möglich, voranzurechen, welche Folgerung der bewährte Führer der deutsch-bulgarischen Invasionarmee aus diesem Erfolg ziehen wird. Ein erster Erfolg aber ist erregend und das begreifen wir mit Freude in der Hoffnung, daß dieser Sieg sich auch auf dem siebenbürgischen Kriegsschauplatz fühlbar machen wird.

Die „Neuzeitung“ äußert: Deutsche und Bulgaren haben in waffenbrüderlichem Zusammenarbeiten den großen Sieg errungen. Das von ihnen genommene Tutrakon bildet gewissermaßen das mittlere, vorgeschobene Hauptquartier der Hauptfestung Bulareff.

Siegesfeier in Belgrad.

Belgrad, 7. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Die Nachricht von der Erstürmung Tutrakons und die große Siegesbeute der bulgarischen und deutschen Truppen hat in den Straßen Belgrads freudige Erregung hervorgerufen. Die Stadt hat gefeiert. Abends fanden große Fackelzüge mit Musik statt.

Bulgariens Siegeswille.

Die Stimmung in Sofia, kurz bevor der erste große Schlag gegen Rumänien fiel, schildert in vortrefflicher Weise ein Telegramm der „Köln. Volksztg.“ vom 6. September: Das Straßenbild Sofias hat nach wehrmonatlicher Ruhe wiederum die charakteristische Kriegsmarke erhalten. Hunderte von Kraftwagen durchlaufen die Straßen, höhere Offiziere aller Bundesarmeen besetzen die Hauptstadt. Auf den Gesichtern der Bevölkerung liegt man freudige Begeisterung. Eine Siegesnachricht jagt die andere und nur ein grimmier Wille befeht Volk und Arme: an dem heimtückischen elenden Banditen die verdiente Strafe zu vollziehen. Von der mazedonischen Front laufen im Kriegsministerium Hunderte von telegraphischen Bitten nordbulgarischer Mannschaften und Offiziere ein, die um Ver-

setzung an die rumänische Front nachsuchen. Als gestern die feierliche Ausmusterung neuer Jahrgänge von Offizieren in Gegenwart des Generalstabs erfolgte, baten sämtliche um Zuteilung nach dem Norden. Aus allen Landbestellen Alt- und Neubulgariens erhielt Radostawow fortlaufend Vertrauens- und Danktelegramme, sowie die Versicherung, daß jeder Bulgare bis zur äußersten Kraftanstrengung für den Sieg der verbündeten Truppen zu kämpfen entschlossen sei. Das rumänische Eindringen in Siebenbürgen wird wohl sehr bedauert, doch sind maßgebende militärische und politische Kreise fest überzeugt, daß alle Maßnahmen getroffen sind, um den räuberischen Gegner an den Grenzen Ungarns zu zerschmettern.

Eine Ansprache General Jelows.

Sofia, 7. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Meldung der bulgarischen Telegraphenagentur. Heute vormittag fand auf dem Exerzierplatze die feierliche Ausmusterung der Böglinge der obersten Klasse der Kriegsschule zur Gerandlung von Reserveoffizieren statt. Bei dieser Gelegenheit hielt General Jelow eine Ansprache, in der er die glänzenden militärischen Tugenden des bulgarischen Soldaten hervorhob und erklärte, diese Tugenden rechtschaffen voll auf das feste Vertrauen der Führer in die unerschütterliche Kraft der bulgarischen Armee. Die neuangemusterten Fähnriche und Unteroffiziere bereiten dem Generalstabs lebhaftige Rundgebungen, bei hierauf an der Spitze der Rekrutengruppen in die Stadt zurückkehrte. Vor dem Sobraniegebäude nahm er die Parade ab. Eine zahlreiche Menschenmenge brachte den Zurückgekehrten und dem Generalstabs lebhaftige Rundgebungen dar.

Schwere Verluste der Armee Averescu bei Orsova.

Berlin, 8. Sept. (V. u. Berl. Büro.) Aus Genf wird gemeldet: Bukarester Depeschen der Pariser Blätter gestehen sehr starke Verluste der Armee des Generals Averescu bei Orsova. Während der vierläufigen erbitterten Kämpfe konnten nur rechtzeitig eintreffende, sehr starke Unterabteilungen seinen weit zurückgedrängten linken Flügel einen Gegenangriff ermöglichen.

Lovat Froser warnt vor allzugroßen Hoffnungen.

London, 7. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Lovat Froser schreibt in der Daily Mail, der Siegesjubel der Öffentlichkeit in der letzten Woche sei etwas zu groß gewesen. Die Deutschen seien noch nicht auf die Knie gezwungen, und das Ende des Krieges sei noch fern. Froser meint, das Publikum sei geneigt gewesen, aus schnellen Einnähen der Rumänen in Siebenbürgen etwas zu viel zu machen. Er hält es für so gut wie undenkbar, daß die Oesterreicher vollständig überrollt worden seien und die Möglichkeit eines rumänischen Angriffes nicht in Rechnung gestellt haben sollten.

Patriotische Rundgebung der ungarländischen Rumänen.

Budapest, 7. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Ununterbrochen treffen patriotische Rundgebungen aus allen Gegenden der ungarländischen griechisch-orientalischen Rumänen ein. Gestern wurde der Koranleber griechisch-orientalisch rumänische Bischof Dr. Niton Urcules von Ministerpräsidenten empfangen. Schritts versichert sowohl seine, als auch die Royalität sämtlicher Priester und Gläubigen

seiner Diözese und überreichte eine Loyaltäts-erklärung für die unerschütterliche Treue aller Gläubigen der Diözese zum König und für die Anhänglichkeit an das ungarische Vaterland und dessen Lebensinteressen. Der Bischof erklärte, er habe die Royalitäts-erklärung auch seinem Hirtenbrief beigefügt und ihn auch an den Generalminister eingeschickt mit der Bitte, der Brief möge den Soldaten rumänischer Nationalität verdolmetst werden.

Das Krader rumänische Konsistorium richtete aus seiner jüngsten Sitzung an den Ministerpräsidenten eine Adresse, in der die unerschütterliche Treue und Hingebung der Krader griechisch-orientalisch rumänischen Kirchenbesitzten an die glorreiche habsburgische Dynastie und die unentwegte Anhänglichkeit und Opfertätigkeit für das ungarische Vaterland bezeugt wird.

Die diplomatischen Verhandlungen in Bukarest vor Kriegsausbruch.

Berlin, 7. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Der Bukarester Mitarbeiter des „Welt Korrespondenz“ berichtet über die diplomatischen Verhandlungen in der rumänischen Hauptstadt vor dem Kriegsausbruch. Jede Besprechung der Ententegeordneten mit der rumänischen Regierung sei systematisch sofort mit einem Empfang der Vertreter der Mittelmächte ausgegliedert worden. Während aber die Verhandlungen mit den Ententegeordneten von der rumänischen Regierung geheim gehalten worden seien, habe jedermann erfahren, was mit den Mittelmächten abgemacht worden sei. Als schon alles unterzeichnet und der Tag des Eintrittes in den Krieg bestimmt gewesen sei, habe Itatiani noch mit besonderer Eile Studienkommissionen für Deutschland organisiert und den Senatpräsidenten angewandt zur Kur nach Deutschland reisen lassen. Alle einschlägigen Beschlüsse seien vom König, von Bratortu und dem Kriegsminister getroffen worden. Der Kronrat sei nur einberufen worden, um den Regierungsbefehl mitzutauschen, der so geheimgehalten worden sei, daß man im Kronrat allgemein überrascht gewesen sei. Nur Cazy habe einen Protest vorbringen können und habe dem König versichert, daß der Tag der Kriegserklärung ein unheilvoller Tag für Rumänien sein werde. Am demselben Abend hätten aber rumänische Truppen bereits die Grenzen überschritten.

Italiens Aktion auf dem Balkan.

Bern, 7. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Die italienische Presse beschäftigt sich mit der gegenwärtigen Unterredung zwischen Sonnino und Boselli auf der Consulta.

Der römische Berichterstatter der Stampa schreibt dazu: Die lange Dauer der Unterredung, das strenge Stillschweigen, das darüber beobachtet wird, und die große Bewegung, die während des ganzen Tages in den Büros, die am direktesten vom Ministerium des Reichers abhängen, herrscht, lassen die Wichtigkeit der Besprechung Sonninos mit dem Ministerpräsidenten vermuten. Die Unterredung hat sich mit der internationalen Lage befaßt und ganz besonders mit der Aktion, die Italien im Einklang mit den Alliierten auf dem Balkan unternimmt. Bedeutende Ereignisse, die Italien beruhigen sollen, seien in Vorbereitung. Der nächste Ministerrat werde sich damit befassen. Augenblicklich könne man nicht mehr sagen.

Secolo meldet, während der Unterredung Sonninos mit Boselli sei auch das Oltio, der Unterstaatssekretär des Rumänienministeriums, auf der Consulta eingetroffen, der nach der Be-

Telegramm-Adresse: „Generalanzeiger Mannheim“

Telefon-Nummern: Oberleitung, Buchhaltung und Zeitungen-Abteilung, 1449

Schreibstube, 377 und 1449

Verkaufsstelle und Verlagsbuchhandlung, 218 und 7569

Buchdruck-Abteilung, 341

Kleindruck-Abteilung, 7086

Die russische Sommeroffensive 1916.

I. Der Kampf um Kowel.

Erster Teil.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben:

Nach der in Ostfronten erschießen Märzoffensive gegen die unerwartetliche Mauer der Hindenburgarmee lastete die russische Heeresleitung die Front weiter nach Süden ab und fand in Wolhynien jene verhältnismäßig schwache Stelle, die zum strategischen Durchbruch geeignet schien.

In nächstfolgenden, keine Menschenopfer bewahrenden Angriff wurde das russische Massengewicht vorgebracht. Anfang Juni durchbrachen nach harter Artillerievorbereitung russische Angriffe die österreichischen Stellungen westlich Ostka.

Durch energisches Nachstoßen auf und über Lug, dessen Brückenkopf gegen Überlegenen Angriff nicht gehalten werden konnte, gelang es dem Feinde, den Südflügel und die Mitte der L. n. L. 4. Armee über den Styr zu drängen, während der Nordflügel, aufgenommen durch zunächst geringe deutsche Verstärkungen, dem Gegner das Nachdrängen über Sierna und Styr zu verbieten vermochte.

Eines gegen Ende der 1. Juniwoche folgte der Feind in westlicher und südwestlicher Richtung nur zögernd und schrittweise nach. Seine Sorge galt dem österreichischen Nordflügel und den hier eingeleiteten deutschen Kräften, gegen die er nunmehr mit seinen Hauptkräften nach Nordwesten in Richtung Kowel einschwenkte. Der wohl unvorhergesehene Widerstand dieses durch deutsche Verbände verstärkten, unter deutscher Führung geschlossenen Flügels veranlaßte ihn zur Vorsicht und Neugruppierung seiner Kräfte.

Selbst ein General Brusilow lernte wohl einsehen, daß Massenangriffe allein gegen deutsche Truppen keine Siege erzwingen. General von Linington, der Sieger in blutigen Kämpfen, gebot mit den über Kowel herangeführten deutschen Verstärkungen dem russischen Angriff das erste Halt.

Mitte Juni verließ die Front unserer nach dem linken Flügel hin durch deutsche Kräfte verstärkten Verbände in der allgemeinen Linie: Blosopol-Weißküll von Kowno bis zur Einmündung in den Styr—die Styr-Linie bis Gegend Sipa—das südliche Dniester bis Jernichow—dann nach Norden bis Gegend Mer Gerdow—Dniester auf Wikonaw—Stachow—Winnit bis etwa nördlich Simietala—die Styr-Linie Sotul—Stoka, hier nach Norden umbiegend.

Nachdem deutsche Kräfte auch südlich Kowel eingesetzt waren, begann am 16. Juni der erste Gegenstoß in drei Gruppen: im Westen ungeschützt aus der Linie Gerdow—Sokolow, von Nordwest mit dem rechten Flügel längs der Luga und von Norden.

Am 18. Juni führte dieser Gegenangriff bereits einige Kilometer vorwärts.

Nach dem Eintreffen weiterer deutscher Verstärkungen wurde am 23. Juni ein zweiter Gegenstoß eingeleitet, der südwestlich von Lug unter deutscher Führung nach Nordosten weiter in gutes Stück vorbrang.

Im dritten Gegenstoß wurde wenige Tage später (30. Juni) nach Bildung einer neu zusammengestellten Stoßgruppe (unter deutscher Führung) eingeleitet.

Strömender Regen räumte am Vormittag des 30. Juni herab und verwandelte die wasserreichen Wege in grundlosen Morast. Stundenlang war für die Artillerieeinrichtung keine Aussicht aufgeschaltet. Trotz aller Schwereleiden aber wird die beherrschende Höhe

südlich Gubin gestärkt. Auch eine links anschließende L. n. L. Infanterie-Truppen-Division macht gute Fortschritte und bringt in späteren Angriff vor, wobei sie mehrere Gegenangriffe kaltblütig abweist. Weiter nördlich stürmen deutsche und österreichische Verbände das Dorf Jubilno und eine Höhe östlich von Trysten.

Der folgende Tag (1. Juli) trägt den Angriff weiter vor. Auf 18 Kilometer Breite sind die russischen Stellungen eingebrochen. Bis 5 Kilometer Breite ist Gelände nach Osten gewonnen.

Es war vorausgesehen, daß unter den vorliegenden Verhältnissen der östliche Erfolg dieser Gegenstöße wohl beschränkt bleiben würde. Sie fielen in eine Periode gegenseitigen Kräfteausgleichs bei uns und unserem Gegner. Immerhin wurde durch diese Gegenstöße unsere seit 5. Juni gemachte Beute auf 100 Maschinengewehre, 128 Offiziere und über 19 000 Mann erhöht. Die große Bedeutung dieser unter deutscher Führung sofort eingeleiteten dreimaligen Gegenstöße ist aber nicht nach diesen Zahlen oder dem erzielten Raumgewinn zu bemessen. Ihr Wert liegt in

hinter den Stoß zurückgenommen. In diesen Kämpfen zeichnete sich besonders die polnische Legion aus, die in tapferem Gegensatz dem Feinde wichtiges Höhen Gelände entriß.

Einige Tage später drückt der Feind südwestlich Lug eine in der Gegend westlich von Gubin eingeleitete L. n. L. Division zurück. Zur Ausgleichung der dadurch geschaffenen Lücke wird die hier kämpfende Gruppe aus den obersten Stellungen ein Stück zurückgenommen, ebenso die südlich anschließende Gruppe.

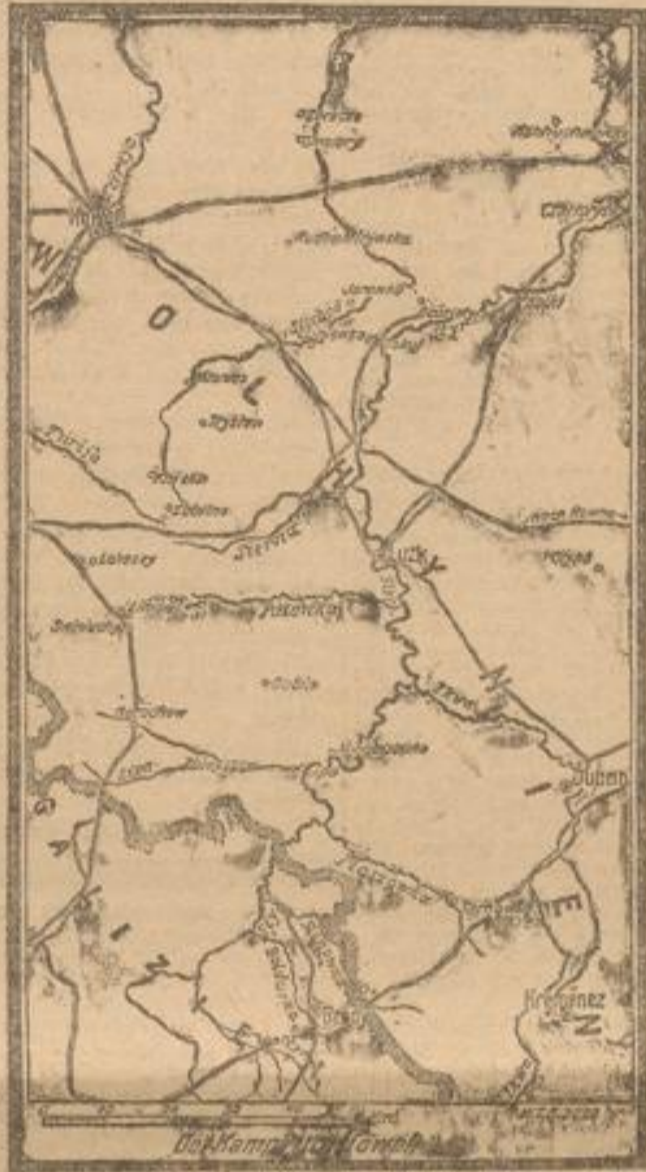
Gegen diese neue Front und gegen die Stoßlinie glaubt nun die russische Führung bei weiteren nachsichtslosen Menschenopfern neue Erfolge erzielen und das befohlene Operationsobjekt „Kowel“ sicher erreichen zu können. Sie vernachlässigt auf durcheinandergekehrte Verbände zu stoßen, die sie nachlos abfertigen wird, wenn sie nur energisch weiter vordrückt. Sie irrt sich und stößt auf geübte, nicht nur militärisch, sondern auch moralisch starke Verteidigungsstellungen, die nicht zu überrennen sind. Den weiteren Halbboogen um Lug halten künftige deutsche Truppen, österreichisch-ungarische Verbände und tapfere polnische Legionäre. Der vermeintliche Durchbruch ist zu Ende, ein neuer Angriff muß eingeleitet werden. Dazu aber bedarf die russische Führung frischer ausgerüsteter Kräfte. Sie zögert nicht, holt diese Kräfte von allen verfügbaren Fronten zusammen, läßt andere polnisch wie strategisch bedeutsame Ziele in den Hintergrund treten und richtet das Hauptgewicht der Kräfte auf Kowel. Während im Norden gegen Baranowitsch, im Süden gegen Wendenberg der strategische Durchbruch angestrebt wird, wird der auf Kowel einfach nachstoßend befohlen!

In Richtung und über Kowel soll General Brusilow den Stoß einleiten, der die verbündeten Heere auseinanderprengt, die Planke freilegt zur Aufrollung und die weitere Stoßbahn öffnet nach Westen. „Durchbruch nach Kowel — um jeden Preis“ — so heißt nun die Losung für Brusilows Offensive in Wolhynien. Wie im März auf Wilna, so werden nun, gegen Ende Juli, alle Kräfte eingestellt auf das Ziel „Kowel“. Schon stehen, wie während der Frühjahrs-Offensive, Kavalleriemassen bereit zur Verfolgung über Kowel nach gelangtem Durchbruch. Unerschütterlich wird dem letzten Muld die Losung „Kowel“ in der Schärfe eingebannt.

Mitte Juli sind der ganzen russischen Heeres bereits die Lage bekannt, an denen Kowel entscheidend anzugreifen ist. Der erste Angriffslauf ist für den 28. Juli, ein etwa vier Wochen späterer Zeitpunkt auf den 7. August festgelegt. Am 12. August — höchstens — muß Kowel in russischer Hand sein, — „um jeden Preis“. Die russische Heeresleitung hat sich — wohl aus gewissen, in ihrem Urinstinkt erkennbaren Gründen — auf die angegebenen Zeitpunkte zur Erzwingung des strategischen Durchbruchs auf Kowel festgelegt.

Jetzt rückt nun die russische Führung mächtig und mit geringerer But an der eigenen Schwäche, die General von Linington zwischen Lug und Kowel geschlossen hält. Wohl an dieser, bald an jener Stelle drückt der Russe gegen unsere Front. Ohne Erfolg.

Alle verfügbaren Kräfte rüstet der Feind zusammen. Unsere Flieger beobachten Massentransporte auf den nach Lug und Kowel führenden Bahnen. Sie begnügen sich nicht mit der Beobachtung und Meldung. Häufig stürzen sie sich auf wenige 100 Meter hinab und überfallen die Transporte sowie wartende Kolonnen durch Bomben und hochgewaltige Maschinengewehrsfeuer.



Über mehrere Linien russischer Soldaten, hier durch dichten, verästeltes Waldgelände, dort über freie Niederungen, trotz zahlreicher Gegenangriffe russischer Infanterie, ohne Rücksicht auf nachfolgende Abtöten der Transportsmittel-Division und einer zusammengeführten Kavallerie-Division, wird am Abend des 2. Juli das Höhen Gelände im Mischkow-Gubin erreicht.

In der Nacht zum 3. Juli beginnt der Russe mit dem Gegenstoß: starke Infanterieangriffe und nächtliche Kavallerie-Attaken leiten zwei zehntausendköpfige Massenangriffe ein. Unter außerordentlich schweren Verlusten wird der Gegner restlos abgeschlagen.

Auch die inzwischen verstärkte Nordgruppe hatte den Angriff vorgebracht. In der Nacht zum 3. Juli räumt der Feind fluchtartig unter schweren Verlusten eine von ihm behetzte Brückenkopfstellung auf dem nördlichen Stachowufer an der Straße Kowel—Lug.

Der verhältnismäßig geringe Raumgewinn dieser drei Gegenangriffe überdeckte die Sub-

stanz rein militärischen, psychologischen und moralischen Bedeutung.

General von Linington nimmt den bisher unabhässig vordringenden Angreifer die Freiheit des Handelns, zwingt ihn zu Geröchungen und Umgruppierungen, jenseit Kräfte, die an anderer, politisch für Rußland wichtiger Stelle eingesetzt werden sollten und veranlaßt die russische Führung zu Verschiebungen ihrer Kräfte. Sinfirt bemüht sich die russische Heeresleitung durch unabhässigen Abtransport weiterer harter Kräfte des verlorenen militärischen Übergangs wieder zu erreichen.

Das Spiel des Kräfteausgleichs an zahlenmäßigen, taktischen und moralischen Verden wird fortgesetzt. Neu herangeführte Kräfte gestatten dem Gegner die Einleitung eines starken Angriffs gegen den linken Flügel österreichischer Truppen im Styrbogen. Die hier stehenden Verbände weichen unter dem gegen die Orte Gerdow und Wikonaw angedachten Angriff nach Westen aus und werden

zurück. Wir haben bisher der Übermacht im Westen Stand gehalten und fürchten die italienische Verstärkung nicht. Das Eintreten Rumäniens in den Weltkrieg kann eine Bedeutung haben, daß es den Krieg verändert, andererseits waren sowohl Österreich-Ungarn wie Bulgarien vorbereitet und hatten längst Truppen an der rumänischen Grenze bereitgestellt. Erneut allerdings ist der Beweis geliefert, mit welcher Hartnäckigkeit, mit welcher Rücksichtslosigkeit seitens unserer Heere gearbeitet wird. Als Rußland niederkam, haben wir von einem Ultimatum an Rumänien, welches die Entscheidung in unserem Sinne bringen konnte, abgesehen. Wir sind in unserer Politik noch immer von Grundfragen der Ethik erfüllt und kennen die Verwerflichkeit. Dank und Erfolg haben wir nicht erreicht, dies beweist das kühne Vorgehen Rumäniens.

Die heute die Kriegslage ist, erfüllt sie und noch wie vor mit der besten Hoffnung auf den Endtag, aber den Frieden heute zu reden, ist leichter als je zuvor und kann nur den Ein-

druck erwecken, daß wir uns unsicher und müde fühlen. An unrichtigkeiten scheint es mir, die Friedenshoffnungen auf Frankreich zu stellen. Frankreich hat furchtbar gelitten und ist doch bereit, den bitteren Kelch bis zur Reize zu leeren. Das belohnte Volk, belogen und betrogen durch die eigene und die englische Presse, hat nichts zu sagen, eheliche Staatsmänner und Generale, welche letzteren wir die militärische Tüchtigkeit nicht absprechen, halten die französische Politik im Wahne Englands.

Was Rußland anlangt, so mag es sein, daß in wachsendem Maße sich Bedenken der inneren Politik geltend machen. Je mehr Rußland für England blutet, desto härter wird die Macht der Liberalen, welche die Hauptkriegsbegehr sind, desto größer wird damit die Gefahr einer Revolution nach Beendigung des Krieges. Dazu kommt, daß die Mittel für die Kriegsführung nur unter den härtesten Opfern aufgebracht werden können. England wackert Rußland aus, legt sich in den Weg wichtiger wirtschaftlicher russischer Hilfsquellen und verfolgt auch Rußland gegenüber die Po-

litik, dieses große Reich zu seinem Untergang zu erniedrigen. Diese Bedenken wachsen auch bei den jetzt leitenden Staatsmännern; ob sie aber zu einer Änderung der russischen Politik im Sinne der Friedeengeneigntheit führen, steht dahin. Jedenfalls ist dringend zu wünschen, daß die deutsche Politik sich von jeder Illusion bezüglich Frankreichs und Rußlands freimacht.

Vollständig klar ist die Lage Englands gegenüber. England ist willens diesen Krieg, und wenn er noch Jahre dauert, fortzuführen, das eine Ziel im Auge, Deutschlands Gegenwart und Zukunft zu vernichten und damit die englische Weltbeherrschung als künstlich allein bestehenden Faktor aufzurichten. Unterliegen die Zentralmächte, so wird gleichzeitig ein weißgeblütiges, vollständig erschöpftes Frankreich übrig bleiben und Rußland wird geschwächt und durch innere Schwirrlinien allmählich gemaßt, viele Jahrhunderte gebraucht, um wieder ein Faktor der Weltpolitik zu werden, wenn es nicht, was noch wahrscheinlicher ist, dem Verfall entgegengeht. Dann bleibt England übrig, das seine Flotte schon, um diese nach dem Frieden ungeschwächt zur Verfügung zu haben, das in

der Kriegsführung die Hauptleistung auf dem Festlande Frankreich zuzuschreiben und in dem verbliebenen Amerika wirtschaftlich und finanziell den Bundesgenossen hat, der nun zu Diensten ist. Dabei seien wir, daß jedes Mittel, Verstecktheit und Grausamkeit, Zerstörung des Weltrechts, Vergewaltigung neutraler Staaten, Raub, Diebstahl und Mord der englischen Politik dienen müssen. Nur kann in den letzten Zeiten, in den wildsten Volkswirren der Vergangenheit blühen, niemals und nirgends wird man einer solchen Schamlosigkeit und Unwahrscheinlichkeit begegnen.

England ist der Feind, als letzter Rechner spielt es ein unerschütterliches Spiel und führt den deutschen König nach. Sehen.

Wir aber müssen, frei von jeder Illusion, in voller Erkenntnis der furchtbaren Gefahr, in der wir stehen, alle Bedenken hinter dem energischen Kriegswillen, der seine Mittel schonungslos einsetzt, zurücktreten lassen. Es geht um die Ehre, um alles was Bismarck unter seinem großen Meister geschaffen, um alles, was uns lieb und teuer ist.

Dies muß der Gedanke sein, der unsere Tage und Nächte erfüllen muß!

Warenhaus

KANDER

O. m. b. H. T 1, 1, Mannheim
Verkaufsbüro: Neckarstadt, Marktplatz
Schwetzingerstrasse
Ecke Heilrich Lammstrasse

- Kinder-Kragen Rips und Mull rund oder Matrosenform Stück 75, **58 Pf.**
- Kinder-Garnituren Kragen u. Manschetten weiss, crème und blau 1,45, **95 Pf.**
- Kleier Knoten schwarz und dunkelblau Stück 75, **55 Pf.**
- Kinder-Lackgürtel in allen Farben Stück **28 Pf.**

- Knaben-Rosenträger Paar 75, **58 Pf.**
- Matelot-Kragen Stück **55 Pf.**
- Lavalliers farbig Stück **35 Pf.**
- Stehkragen **35** Stehmullegekragen **65**
Stück Stück

Für den Schul-Anfang!

Knaben- und Mädchen-Bekleidung:

- *Knaben-Schul-Anzüge melierte Stoffe, Sportformen, für 6-8 Jahre passend **4.50**
- *Knaben-Schul-Anzüge dunkelblau Halbwech für 8-10 Jahre passend **6.50**
- *Knaben-Schul-Hosen solide, haltbare Stoffe, für 6-12 Jahre passend **2.95**
- Mädchen-Schulkleider bwl. Stoffe mit farbig. Bordüre für 6-10 Jahre passend **2.95**
- Mädchen-Schulkleider dunkle Schotten u. schwarz/weiß für 6-12 Jahre passend **3.90**

Schreibwaren und Schul-Artikel:

- Schüler-Mappen ohne Henkel **85 Pf.**
- Schüler-Mappen mit Henkel **2.25**
- Schüler-Etuis gefüllt 58, 30 Pf.
- Reiszeug Stück **1.50, 95 Pf.**
- Farbkasten Stück **50, 25 Pf.**
- Drahtstifte Stück **10, 5 Pf.**
- Federkasten Stück **20, 12, 9 Pf.**
- Kolleg-Notiz Wachstuch **45, 35 Pf.**
- Aufgaben-Notiz **10, 7, 5 Pf.**
- Rechnungsbücher **12, 5 Pf.**
- Rechnungsbücher **6, 4 Pf.**
- Federhalter Stück **10, 5, 3 Pf.**
- 1 großer Posten Haushalte Stück **5 Pf.**
- Notizbücher Stück **20, 15, 12 Pf.**
- Notizblöcke Stück **15, 12, 8 Pf.**
- Radler-Gummi Stück **8, 6, 4 Pf.**
- Reissägeel im Karton 3 Duz. 8 Pf., Groß 20 Pf.
- Belehrungs-Papier fettlich, 100 Blatt **30 Pf.**

Schul-Ranzen für Knaben und Mädchen in guten Ausführungen **2.25**
Stück 4.25, 3.50,

Kinder-Strümpfe:

- *„Gloria“-Schulstrümpfe schwarz Baumwolle für das Alter von 1-3 4-6 8-10 Jahren
Paar **1.10 1.35 1.65**
- *Wollene Kinder-Strümpfe 1>1 gestrickt, für das Alter von 1-3 4-6 8-10 Jahren
Paar **1.05 1.50 1.95**

Kinder-Wäsche jeder Art

Knaben- und Mädchen-Schul-Stiefel Rindbox in reicher Auswahl!
Rossleder u. allen Preislagen!
Chevreaux

Nur die mit * bezeichneten Artikel sind bezugscheinpflichtig!

Statt jeder besonderen Anzeige.



Schmerz erfüllt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, dass unser herzenguter Sohn, treuer lieber Bruder, Schwager, Onkel und Nefte

Fritz Sator

Unteroffizier im Infanterie-Regiment Nr. 114 nach schwerer Krankheit, die er sich im Dienste für das Vaterland zugezogen hat, in der Chirurgischen Klinik Freiburg im Alter von 32 Jahren sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. d. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr auf dem hiesigen Friedhofe statt.

Wichtig für Hausfrauen!

Schul-Hosen

aus Stoff- und Manchester-Besten, auch einzelne Joppen und Schul-Anzüge kaufen Sie in Quantität und Preis unübertroffen beim

Hosenmüller

H 3, 1 (Ecklein) u. Schwetzingerstr. 98.
Circa 1000 Schul-Hosen am Lager.
Bezugshefte liegen in unseren Geschäften auf Grün Rabattmarken.
Versäumen Sie in Ihrem Interesse nicht, uns aufzusuchen.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 11. September 1916, vormittags 11 Uhr
werde ich in Schriedheim, Landstraße 317a gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 vollk. Apfelwein-Kelterei-Einrichtung: 1 Hydr. Presse, 16 Lagerfässer mit 20425 l Raumgehalt mit Festlager, 1 Obstmühle, 1 drei PS Elektromotor, 1 Weinpumpe und weitere Zubehörteile.

Breime, Gerichtsvollzieher.

Elektrische Haartrocken-Apparate

Auch für die Reise geeignet

BROWN BOVERI & CO. A.G.

Abt. Installationen vorm. Stutz & Co. Elek. u. M. H. O 4/8/9 Telefon 652 980 2032
Hauptniederlage der Osramlampe.



Rein-Aluminium-Touristenartikel

Spezialfabrikation, 4 Stimmer und 4 Stück, neu ed. gefertigt zum 1. 2. 3. u. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Traitourstr. 43 U 6, 2
Spezialfabrikation, 4 Stimmer und 4 Stück, neu ed. gefertigt zum 1. 2. 3. u. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Damenhüte



in reicher Auswahl zu vorzählbaren Preisen. Umkleenarr. jährlicher Höhe. Blumen, Netze und Girandolen etc. etc. 0003
Berühmte feiner Damenhüte.

A. Joos, Mannheim
Q 7, 20. Telefon 5035.

Schreib-Büro Kraus

O 7, 24. Telefon 2000
fertigt
Abschriften und
Vervielfältigungen
auf Schreibmaschinen
nach, billig und
stark.

Militär-Lampen

größte Auswahl
Ersatz-Batterien
an 50, 65, 80, 95, 110, 125, 150, 175, 200, 225, 250, 275, 300, 325, 350, 375, 400, 425, 450, 475, 500, 525, 550, 575, 600, 625, 650, 675, 700, 725, 750, 775, 800, 825, 850, 875, 900, 925, 950, 975, 1000.

Fritz Wittmann

Mannheim 2 5, 2.

Miet-Gesuche

Größere
Magazin-Räume
womblich ebener Erde
in der innern Stadt zu
mieten gesucht. An-
gebote unter Nr. 45615
a. d. Geschäftsst. b. H.

Läden.

C 1, 14 Laden m. Einr.
nebst anst. Zim.
u. Küche, auch als Wohn-
raum als Lagerraum sehr
bill. tel. 5 am. 1100 b. Beer-
nalter Friedrichstr. 5. 111
51211

F 2, 9a Laden mit 2 Zim.
Küche, Bad, 4 Zimmer,
Wohnung zu verm. 1100
Telefon 2054. 51211

F 4, 3 Laden
mit 2 Zimmern, auch für
Bureau sehr geeignet zu
vermieten. 51219

F 5, 4 Laden m. Wohn-
z. u. 2 Zim., 4 Zimmer-
wohnung zu verm. 1100
Telefon 2054. 51211

H 7, 30 Laden m.
Küche, Bad, 2 Zim.
zu verm. 1100. 51211

Balbergstrasse 5
Laden mit oder ohne
Wohnung zu verm. 1100
Ruh. Kellerstr. 5, 2. St.
1 angestrichen 10, Laden
L mit 3 Zimmern und
Bade zu vermieten. 51211

Büro.	Magazine.	Mittag- u. Abendfleisch
C 2, 19 1 Trepp. schönst belicht. Cantinen zu verm. 5168	D 6, 7/8 2852. Hagenstr. m. Gell. u. Wärdens. u. 509/5. 6. Zimmerwohnung. a. d. 2140. 2. St. Tel. 838. 705	Hu gut bürgerl. Mittag- u. Abendfleisch können auch einige bell. Damen u. Herrn teiln. P 6, 1, 2 Tr. 51203

Vorteilhaft: Fisch-Rauchware — Gemüse

- Lachsheringe Stück 35 Pf.
- Ger. Süßbäcklinge Stück 20 Pf.
- Aale, Schellfische eintreffend
- Fischhälbe D. 70, Krabben D. 1.00
- Ostfisch in versch. Preislagen
- Sardellen 1/4 Pfd. 50 Pf.
- Essiggurken 3 St. 20 Pf.
- Makrelen in versch. Saucen D. 1.50
- Gabelkuchen 1/4 Pfd. 65 Pf.
- Appetit-Süd 90 Pf.
- Liköre 55 Pf. an
- Advocat-Eierkognak . . . 2.40 an
- Weiss-Weine, Rot- und Süßweine
billigst
- Schollen, frische Cabilan
Schellfische, lebende Krabbe
billigst
- Mehl Pfd. 24, Grieß Pfd. 45 Pf.
- Gruppen Pfd. 30, Kornkaffee Pfd. 30
- Bäckpulver, Vanillezucker 3 P. 28
- Suppen-Würfel Paket 10 Pf.
- Bouillon-Würfel 10 St. 38 Pf.
- Puddingpulver Paket 30 Pf.
- Weißkraut Pfd. 7 Pf.
- Rotkraut Pfd. 13 Pf.
- Salat od. Rettig 6 Pf., Zwiebeln 15
- Tomaten Pfd. 45, Rotrüben Pfd. 10
- Mischobst 1/4 Pfd. 75 Pf.
- Polen 1/4 Pfd. 30 Pf.

Ab Samstag früh Wurstwaren
laut Liste gegen Marken.

Schmoller

Preis netto! Preis netto!

Großh. Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 8. September 1916.
3. Vorstellung im Abonnement D
Der Biberpelz
Komödie in vier Akten von Gerhart Hauptmann
Spielleitung: Emil Heiler

Personen:
von Hebröden, Kinderverheer, Pauline Schmid
Kreuzer, Heiler, Kreutzberg, Hans
Dobler, Richter, Fritz, Wilhelm
Hof, Frau Weiss, Frau Sander,
Frau Wolf, Wölflein, Frau Klaus,
Julius Wolf, ihr Mann, Hans Wobed,
Waldheid, ihre Tochter, Alice Wils,
Pauline, ihre Tochter, Helene Kreutzberg,
Hilfmann, Schiller, Robert Gorrion,
Hilfmann, Amtsrichter, Carl Neumann-Dobly,
Hilfmann, Amtsrichter, Alexander Robert,
Hilfmann, Amtsrichter, Sohn, Wulf Körner-Dobly

Ort des Geschehens: Tugendhaus am Berlin
Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt
Anfang 7¹⁵ Uhr. Auf. 8 Uhr. Ende 10¹⁵ Uhr
keine Preise.

Sonntag, 9. September. Nach. Abonn. Kleine Preise
Der Solo Bauer. Anfang 8 Uhr.

Großh. Hof- und National-Theater Mannheim.

In der Spielzeit 1916/17 ist die Veranstaltung
einer Anzahl von Vorkaufführungen zum Kinematograph
von 25 Pfg. für den Platz im Hoftheater und
einst. im Freien Theater in Aussicht genommen.
Die Zahl der Vorstellungen richtet sich nach dem durch
die Verhältnisse gebotenen besonderen Umständen.
Die Karten zu diesen Vorstellungen werden wie bisher
in vertheilbaren Mengen, teils je eine, teils je
mehr Karten enthalten, ausgegeben. Sam. Velude
und kleiner Arbeiter, Arbeiterinnen und niedere
Angestellte berechnen ihren Jahresarbeitsverdienst
2000 Mark nicht übersteigt. Die Ausgabe der Karten
erfolgt an die Arbeitgeber und die Verwandte von
berühmten Arbeiterverbänden. Die Ausgabe von
Karten, die den Arbeitgebern und den Verwandten an
jeder Vorstellung zugewiesen werden kann, soll für
sämtliche Vorstellungen im Voraus festgesetzt werden.
In diesem Zwecke werden die Arbeitgeber und
Arbeitgeberverbände, die Karten zu beziehen wünschen,
ersucht, die Anzahl der jeweils gewünschten Karten
möglichst Mittwoch, den 13. September, abends,
bei der Postbestellungsstelle schriftlich zu bestellen, wobei
möglichst von den Arbeitgebern die Zahl der von
ihnen durchschnittlich beschäftigten, zum Bezug dieser
Kartenberechtigten Personen und von den
Arbeitgeberverbänden die Zahl ihrer berechtigten Mit-
glieder anzugeben wäre. Die Verteilung von Karten
erfolgt nach dem Güterverhältnis der Anmeldungen
und der verfügbaren Plätze. 411377

Mannheim, 7. September 1916.
Der Intendant.

Mannheimer Künstlertheater

Teleph. 1624 **APOLLO** 7144

Hartstein-Gastspiel
Heute und folgende Tage

Der lebende Film
Berliner Schwank in 7 Bildern v. W. Hartstein
mit dem Verfasser in der Hauptrolle
Beginn der Musik 8¹⁵ Uhr, des Stückes punkt 10¹⁵ Uhr

Sonntag 2 Vorstellungen:
Nachmittags 3¹⁵ Uhr Abends 8 Uhr.

Salbau Singspiele

N 7, 7 Telefon 2017 N 7, 2

Das größte und billigste Lichtspielhaus Mannheim!

Der neue Spielplan!
von Freitag, 8. bis Montag, 11. September:
Rechtsanwalt
Dr. James Burns
Eine wahre Begebenheit in 3 Akten.
Verfaßt u. inszeniert von R. Löwenstein.

Neue Pflanzen
Humoristisches Familien-Idyll in 3 Akten
Verfaßt von Paula Hofer.

sowie das übrige Zusatzprogramm

Als Vorspiel an Werktagen ab 8 Uhr
Hottys-Nansen in dem Pünktler

Das Glück tötet

Städtische Gemeinde
In der Hauptversammlung.
Freitag, den 8. September, abends 7.15 Uhr.
Sonntag, den 10. September, morgens 8.30 Uhr.
Sitzung bei Stadtrathshaus Dr. Reichsmacher.
Sitzung für Ober- und Unterstadt, abends 8.30 Uhr.
Sitzung bei Hauptprobe.
Sonntag, den 10. September, 11 Uhr.
In der Woche Montag
Morgens 7¹⁵ Uhr. — Abends 8¹⁵ Uhr.

In der Hauptversammlung.
Freitag, den 8. September, abends 7.15 Uhr.
Sonntag, den 10. September, morgens 8.30 Uhr.
Sitzung bei Stadtrathshaus Dr. Reichsmacher.
Sitzung für Ober- und Unterstadt, abends 8.30 Uhr.
Sitzung bei Hauptprobe.
Sonntag, den 10. September, 11 Uhr.
In der Woche Montag
Morgens 7¹⁵ Uhr. — Abends 8¹⁵ Uhr.



Mannheim
P 6, 23/24

Tel. 867

Das große Programm
mit
Asta Nielsen
die berühmte Künstlerin in ihrer neuen Schöpfung feiert wieder
einen Triumph mit der Darstellung der Hauptgestalt in
„Engelins Hochzeit“
Lustspiel in 3 Akten
außerdem
ist zu dem großen Spielplan gewonnen
„Polnisch Blut“
Der Herzenroman einer Ballettänzerin.
Drama in 3 Akten.

Das verehr. Publikum wird gebeten, infolge des
grossen Andranges die Vorstellungen in den Nach-
mittagsvorstellungen schon besuchen zu wollen.

Deutsches Teehaus

Heute
*** Walzer- und *
Operettenabend**
vom Philharmonischen Künstler-Orchester
Leitung: F. Reimer
Programme liegen auf.

17404

Palast-Lichtspiele J 1, 6

Der erste Film der neuen Serie 1016/17

Henny Porten

Das wandernde Licht

Grosses Schauspiel in 4 Akten.
Nach einer Novelle v. Ernst von Wildenbruch.

Sommeridyll Lustspiel in 3 Akten.

Luni wird überlistet Schwank in 1 Akt.

Die fränkische Schweiz Naturaufnahme.

In der Spielzeit 1916/17 infolge Erstaufführungen
der großen Serien Henny Porten, Mia May, Maria
Carmel, Hedda Vernon, Treumann-Larsen, Müller-
Linke, Alwin Neuß, Phantasos u. a.

**Das führende
Lichtspieltheater Mannheims.**

Sauszinsbüchlein für monatliche und vierteljähr-
liche Zahlungen des vorläug-
lichs Dr. D. Baumgarten Buchverlag G. m. b. H. Mannheim

Oberrealschule mit Handelsrealschule.

Die Aufnahme neu eintretender Schüler, soweit
sie nicht schon erfolgt ist, findet
Dienstag, den 12. September
von 9 bis 1 Uhr in der Turnhalle der Hoffmanns-
strasse (Hauptstrasse 2) statt. Dabei sind Gebirgslehre
(Hauptstrasse), Hauptstrasse und des letzte Sch-
schuljahr vorzuziehen.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht,
dass nur solche Schüler, die im letzten am 12. Sep-
tember gemeldet sind, zur Aufnahmeprüfung zuge-
lassen werden.

Die Aufnahmeprüfungen für alle Klassen werden
Mittwoch, den 13. September
von 9 Uhr nachmittags an abgehalten.
Alle Schüler versammeln sich
Dienstag, den 12. September
nachmittags 3 Uhr in der Turnhalle der Hoffmanns-
strasse zur Eröffnung des Schuljahres.
Mannheim, den 6. September 1916.
Groß. Direktor:
Dr. Weiler

Handelschule der Hauptstadt Mannheim.

Bei genügender Teilnahme soll wiederum ein
Vorbereitungskurs
mit ganzjährigem Unterricht von 14-jähriger Dauer
eingelassen werden. Die erfolgreiche Beendigung
des ganzen Kurses befördert von jeglicher weiteren
Schulspflicht. 411377

Soweit der Platz es erlaubt, können auch außer-
halb des Gemeindeforts weibliche Schüler zum
Unterricht zugelassen werden.
Für solche Frauen und Mädchen, die im Besitze
von guten Abgangszertifikaten aus der Klasse einer
erweiterten Volksschule sind, werden aufgenommen.
Aufnahme:
am Dienstag, 12. September, 9-11 Uhr, in der
Friedrichstraße in U 2, Badgasse, Eingang Reichstraße.
Die letzten Aufnahmescheine sind mitzubringen.
Die Anmeldung soll persönlich zu geschehen.
Das Rektorat:
Dr. Hermann Weber.

Gewerbeschule Mannheim.

Wiederbeginn des Unterrichts.
Der Unterricht beginnt wieder am Montag, den
11. September 1916, vormittags 7 Uhr. — Auch
sämtliche letzter Bestandteile Schüler geben in
Unterricht zu erscheinen. 411377

Mannheim, den 6. September 1916.
Das Rektorat: Schmidt.

Ia. Gummi- Absätze

sind wieder einge-
troffen 13830
Nur bei Birnbaum
II 3, 1 II 3, 1

Tafeläpfel

Obst- und Gartenbau-
Verein Neuenheim
am Oberhof. 411377

Ziehung am 14. Septbr. 1916
**Große Badische
Lotterie**
211 000 Lose, 4975 Gew. i. R. u. S.

100 000
Hauptgewinn in Wert von Mark

70 000
Hauptgewinn in Wert von Mark

10 000
Lose i. M. Preiszahl 1.100 12 P.

Zu haben 46300
in allen Lotteriegeschäften:
in Mannheim bei
Moritz Herzberger, O 6, 5.

Grosse Badische Wohltätigkeits- Gold-Lotterie

Ziehung 4. Oktober
2222 Hauptgewinne und 1 Prämie von Mark

37 000 M.
Höchstgewinn

15 000 M.
Württembergische
Invaliden-Lotterie
1265 Hauptgewinne

43 000 M.
Hauptgewinn

20 000 M.
Ziehung 19. Oktober
Lose dieser Lotterie je 1 Mk.
11 Lose 10 Mk. Preis z. Lose 30 P.

angenehm Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Straßburg i. E., Langstr. 107
filiale Köln z. B., Hauptstr.
in Mannheim: B. Harzberger,
O 3, 17 u. O 6, 5; A. Schmitt,
O 4, 10 u. P. 2, 1, u. alle sonstigen
Lotteriekaufstellen. — in
Heidelberg: J. F. Lang Sohn.
411377

Mannheimer Fröbel-Seminar M 1, 6

Städt. Lehranstalt zur Ausbildung von Kinder-
gärtnerinnen u. Jugendkulturfachmännern mit Abschlussprüfung
unter staatlicher Leitung.

Beginn des neuen Schuljahres
Montag, den 16. Oktober 1916.
Anmeldungen werden baldigst erbeten.
Prospekte und nähere Auskunft bei der
Verwaltung (Tel. 7834).
411377

Städt. der Abteil. II des Bod. Frauenvereins

zur Ausbildung von Mädchen und Frauen als
nach den Grundrissen der modernen Gesundheits-
pflege geschulte Erzieherinnen und Pflegerinnen
kleiner Kinder von der Geburt an bis ins schu-
lmäßige Alter.
Jahrestuife für Mädchen mit höherer Schul-
bildung in der Ausbildung. Beginn 1. Oktober 1916.
Ankunft und Anmeldung nach dem Vorbild der
Abteilung II, Fortstraße 1, 8, Telefonstraße 74
des Ober Hof, Zimmer Nr. 103. 411377

Der Vorstand der Abt. II des Bod. Frauenvereins.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.

Gymnasial-Realklassen, Sexta/Prima (7 bis 12 Kl.)
Einjährige, Sport, Spiel, Wandern, Werkstatt,
Einzelbehandlung, Anlauf, und Anleitung in
täglichem Arbeitsstunden, Förderung körperl.,
Schwacher und Zurückgebliebener, Gute Ver-
pflanzung, Familienheim. Prüfungsergebnisse
durch die Direktion. 17584

Gesichts- und Körpermassagen

verbunden mit elektrischer Vibration. Erfolgreiche
Behandlung gegen starken Haaransfall
und nervösen Kopfschmerz, Pflege etc.

Emmy Ploch, D 1, 3 (Paradeplatz)
(17430)

Unterricht

Institut Schwarz

M 3, 10
Vorschule u. höhere Lehranstalt.
Der Unterricht der Vorschule beginnt für
die II. und III. Klasse
Donnerstag, den 14. September,
vormittags 8 Uhr,
für die Grundklassen (6jähr. Anfänger)
Freitag, den 15. September,
vormittags 10 Uhr.
Der Unterricht der höheren Lehranstalt
(Realschule, Realgymnasium und Gymnasium)
beginnt
Donnerstag, den 14. September,
vormittags 8 Uhr.

Sprechstunden täglich von 11-12 Uhr Werktagen.
Telephon 5280.

Die Schulleitung:
Dr. J. Müller. Dr. phil. G. Sessler,
staatlich geprüfter Lehrer.

Offene Stellen

Werkstattschreiber
nach Kriegsbefähigter, welcher mit dem Abfordern vertraut ist.

Bischoff & Hensel, G. m. b. H.
Fabrikabteilung Rheindammstr. 33.

Tüchtige Schlosser und Dreher
gefucht, evtl. auch Kriegsbefähigte.

Bischoff & Hensel
G. m. b. H.
Fabrikbüro: Rheindammstraße 33.

Tüchtiger
Reparaturschlosser
bei hohem Lohn gefucht.

Mehrere Dreher und Feinmechaniker
gegen hohen Lohn sofort gefucht.

Oberringieur Hoffbauer, Mannheim, B.G. 22a, IV.

Registrator(in)
gegenwärtig Kriegsbefähigter
für umfangreiche Stenographenarbeit mit Kartei gefucht.

Deutsche Steinzeugwarenfabrik
Friedrichsfeld i. S.

Eisengroßhandlung sucht zum sofortigen Eintritt
jüngere Dame
mit einer Sarcopraxis, die auch Stenographieren und Maschinenföhen kann.

Thyssen'sche Handelsgesellschaft m. b. H.,
Mannheim (Börse).

Erziehungsbeauftragte
wollen nach Ausbildung im
Hauswirtschaftslehre,
Lehrerinnen, Lehrkräfte 200 M.
Bismarckstr. 10, Tel. 27447

Herr oder Dame
mit der amerikan.
Buchführung
vertraut, an selbständiges
Arbeiten gewöhnt, für
April oder 1. Oktober
gefucht.

Jakob Jost
Grünstadt.

Maschinentechniker
mit erprobter Praxis
wünscht, welche nach
Erfahrung und
Ansprüchen
Konstruktionsarbeiten
selbständig
und zuverlässig
ausführen können, zum
sofortigen Eintritt
gefucht.

Branntweimbrenner
zum sofortigen Eintritt
gefucht.

L. H. Kauffmann
Mannheim.

Lehrlinge
ein brave Junge kann als
Schriftsetzer-
lehrling
auf ein elctrisches
Steinhardt & Co
Bismarckstr. 10, 24.

Lehrling
für techn. Büro gefucht.

Jüngeres zuverlässiges
Mädchen
zu 2 Kinder und Haus-
arbeit sofort gefucht.

Ordenti. Mädchen
welches kochen kann zu
einst. Dame tagtägl. sof. gef.

Nettes Mädchen
zu 1 Kind für morgens u.
nachm. ein paar Stunden
per sofort gefucht.

Mädchen
für alle Hausarbeit gef.

Dienstmädchen
1. u. 2. Ost. gef. Bismarckstr.
12, 2. St. (Wade Hauptstr.)

Stellengesuche
Junger
Kaufmann
mit schöner Handschrift,
20 J., militärisch, sucht
leichten Büroarbeit gegen
mäßige Vergütung.

Junger Mann, nicht
Schlosser, sucht dauernde
Stellung als
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Junger Mann
sucht in seinen freien
Stunden wieder
Kaufmann, ob. sonst
schreibt. Fr.
Rug. u. 2078 Weid. 88. 91.

Heizer
sucht Verdienstmöglichkeiten
zu übernehmen.

Weibliche
Frau, 25 J., mit
allen Büroarbeiten, sowie
Stenographie und
Maschinenföhen vertraut,
sucht in
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Kontoristin
mit 5 Jähr. Praxis wünscht
noch 5/10 Jähr. Arbeit
auf dem Gebiete der
Buchführung,
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Fräulein
Sucht in
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Fräulein
Sucht in
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Verkäuferin
15 Jahre, sucht bald Stelle
in
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Stenotypistin
Reis & Co.
Friedrichsfeld.
Sucht in
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Jackenarbeiterin
sofort gefucht.

Zuverlässige
Küchenmädchen
zu sofortigen Eintritt
in
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Fleisch. tücht. Mädchen
sofort gefucht.

Ein Mädchen od. Frau
tagtägl. für Hausarbeit
erhalten zu verfu.
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Zimmertisch
Wurde 1895-75 gefertigt
zu erhalten zu verfu.
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Kleider
mit u. blau u. s. verfu.
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Braves Mädchen
sof. gef. Bismarckstr. 27, II.

Ein Mädchen od. Frau
tagtägl. für Hausarbeit
erhalten zu verfu.
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Ein Mädchen od. Frau
tagtägl. für Hausarbeit
erhalten zu verfu.
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Für Heereslieferung.
Kaufe Säcke jeder Art,
Packtücher u. Lumpen
zu gesetzlichen Höchstpreisen.
Genehmigter Aufkäufer der Reichs-Sack-Stelle
Adolf Buka Nachf.
H 7, 26. Telephone 4569. H 7, 26.

Flügel oder Piano
mit eingebautem Spielapparat aus
Privatbesitz zu kaufen gesucht.
Angebote mit Angabe des Fabrikanten
unt. S. 2067 an Haasenst. & Vogler,
A.-G., Karlsruhe i. B.

Lumpen- und Stoffabfälle
Alt-Eisen, Metalle, Papier-Abfälle
alte Zerle, Kuchreste und Nischen, sowie keine
Verfügung entgegensteht. Direkte Annahme für
Decks-Sortierung.

Einspanner-Federrolle
von ca. 40 Jhr. Tragfähigkeit zu kaufen gefucht.
Glutwerk Mundenheim.

Wegen Rohwarenmangel
Alleisen, Metalle jeder Art, Lumpen, Neu-
tauchabfälle und Papier, unter Garantie des
Einstampfung, sowie keine Beschlagnahme
vorliegt.

Ankaufsstelle Adolf Buka
Dalbergstrasse 7.
Telephone 4569.

Altes Zinn
altes Eisen und sämtliche Metalle, sowie alle
Sorten von Lumpen, Wolle, Nennschabfälle,
Papier, Kleben, Kletter- und Speidergewinnel.
Zahl ich die höchsten Tagespreise, sowie keine
Beschlagnahme entgegensteht.

Wer
die höchsten Preise für
getr. Kleider
Stoffe, Wäsche, Möbel
u. s. w. erzielen will, wende
sich an
Brym, T. 2, 16.

Kaufe
gebrauchtes Möbel,
Kleider, Schuhe,
zahl ich die höchsten Preise.
Morgensstern, S. 4, 20.

Wer
die höchsten Preise für
getr. Kleider
Stoffe, Wäsche, Möbel
u. s. w. erzielen will, wende
sich an
Brym, T. 2, 16.

Kaufe
gebrauchtes Möbel,
Kleider, Schuhe,
zahl ich die höchsten Preise.
Morgensstern, S. 4, 20.

Zahle
die höchsten Preise für
getr. Kleider,
Stoffe, Wäsche, Möbel
u. s. w. erzielen will, wende
sich an
Brym, T. 2, 16.

Kauf-Gesuche
Gut erhaltener Klapp-
wagen zu kaufen gefucht.
Angebote u. Nr. 2067 an
die Geschäftsstelle d. B. H.

Kauf-Gesuche
Gut erhaltener Klapp-
wagen zu kaufen gefucht.
Angebote u. Nr. 2067 an
die Geschäftsstelle d. B. H.

Kauf-Gesuche
Gut erhaltener Klapp-
wagen zu kaufen gefucht.
Angebote u. Nr. 2067 an
die Geschäftsstelle d. B. H.

Kauf-Gesuche
Gut erhaltener Klapp-
wagen zu kaufen gefucht.
Angebote u. Nr. 2067 an
die Geschäftsstelle d. B. H.

Kauf-Gesuche
Gut erhaltener Klapp-
wagen zu kaufen gefucht.
Angebote u. Nr. 2067 an
die Geschäftsstelle d. B. H.

Kauf-Gesuche
Gut erhaltener Klapp-
wagen zu kaufen gefucht.
Angebote u. Nr. 2067 an
die Geschäftsstelle d. B. H.

Wirtschaften
In der konkurrenzlosen
Jugend-Strasse ist vor-
züglic. geleg., renoviert,
Kaffee-Anschank-u.
Teelokal mit Neben-
raum u. Wohnung, sowie
elektr. Beleuchtung u.
Teleph.-Anschl. Preis
auf d. Jac. Geiger,
K. 1, 4, Bismarckstr. a. verm.
Ausk. v. 4-7 Uhr.

Werkstätte.
Q 6, 10 b. u. 11 Räume
zu verm. (Zurzeit leer),
51000

R 7, 13. Schöne kleine
Räume mit elektr. Licht
und Transmissionsfenster
zu verm. (Zurzeit leer),
51000

Heirat
Edl. Witwe, 46 J., i. m. ach.
Dernr. gl. Alt. im Octobr
in Verd. zu tret. Angeb. u.
Nr. 2067 an d. Geschäftsst.

Unterricht
Nachhilfe-Unterricht
in aller Höheren und
Beaufsichtigung
der Schülerarbeiten
Abentm. Verfu.
D 7, 25, verm.

Einzelunterricht
für Damen
im Nachschreiben
und Stenographieren.
Mittägliche Kostung.
Näheres
Frau Joss,
E. 3, 1a.

Vermischtes
Theaterplatz
Vorstellung III. Reihe A 18
nachmittags 7 Uhr mit
Nachf. sofort abzugeben.
51000

Hand-
und Korbelstickerel
Hohlsäume
merden schnellstens angef.
Q 7, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Apfelwein
bei Ludwig Leinhardt,
D 7, 17.
51000

Ca. 600 Duzend
Ersatzteile
für
Hosenträger
pro St. 15 Pfennig
Wiederverkäufer hohen
Nabat
51000

Birnbaum
H 2, 1 H 2, 1

Verloren
Silb. Geldbörschen
mit 20, 7 u. 3 Schloß-
schlüssel verloren. Abzugeben
gegen Belohnung
C. 1, 12, Baden.
51000

Gefunden
Goldene Damenuhr
gefunden. Näheres
N 7, 4, Bismarckstr.
51000

Ein gold. Ehering
gefunden.
Friedrich-Park-
Verwaltung.
51000

Ein Mädchen od. Frau
tagtägl. für Hausarbeit
erhalten zu verfu.
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Ein Mädchen od. Frau
tagtägl. für Hausarbeit
erhalten zu verfu.
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Ein Mädchen od. Frau
tagtägl. für Hausarbeit
erhalten zu verfu.
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Ein Mädchen od. Frau
tagtägl. für Hausarbeit
erhalten zu verfu.
Kaufmann, der seit 7 Jahren
mit elektrischen Anlagen
und Maschinen beschäftigt
war. Näheres
Josef Widmer,
Rheinstraße Nr. 5.

Zum Schul-Anfang!

Billige Schreib-, Zeichen- u. Malutensilien

- | | | | | | |
|---|---------------------------|---------------------------------------|-------------------------|--|--------------------|
| Mannheimer Schulhefte nach Vorschritt, St. 12 Pl. | Diz. 50 Pl., St. 5 Pl. | Federhalter | 10, 8, 6, 5, 3 Pl. | Pastellstifte in Etmis | 20, 15, 10, 5 Pl. |
| Haushefte | Diz. 50 Pl., St. 5 Pl. | Federrosen | 10, 8, 4 Pl. | Lineale, Holz | 20, 15, 10, 5 Pl. |
| Messschoner | St. 10 Pl. | Federschalen | 95, 75, 60, 33 Pl. | Schreibzinte in allen Größen | von 10 Pl. an |
| Wachstuch-Diarion | 45, 35, 28, 22 Pl. | Tintenwischer | 10, 6 Pl. | Bleistifte | 15, 10, 5 Pl. |
| Aufgabenhefte | 15, 10, 8, 5, 3 Pl. | Ordnungsmappen | 95, 75, 48 Pl. | Bleistiftspitzer | 75, 30, 10 Pl. |
| Federkasten, Holz | 75, 60, 50, 42 bis 10 Pl. | Tuschkasten mit Stöckfarben | 150, 95, 30 Pl. | Bleistiftschoner | 10, 5, 4 Pl. |
| Federkasten, Pappmaché | 100, 75, 60, 40 Pl. | Tuschkasten mit Tubenfarben | 150, 85, 50 Pl. | Dreh- und Schraubstifte | 75, 45, 25 Pl. |
| Schüler-Etuis, gefüllt und leer | 150, 125, 95, 75 Pl. | Pinself in allen Stärken | von 5 Pl. an | Schreibgarnituren | 95, 75, 45 Pl. |
| Schreibfedern, alle eingeführten Sorten | | Buntstifte in Etmis | 125, 85, 45, 15, 25 Pl. | Radiogummi | 25, 20, 15, 10 Pl. |

100 Bogen Butterbrotpapier 40 Pl.	Kolleg - Mappen einfach und doppelt in verschiedenen Größen und Ausführungen	50 Stück Butterbrotbeutel 28 Pl.
--	---	---

Schulranzen für Knaben und Mädchen Stück 7.50, 6.25, 5.50, 4.75, 3.95, 3.25, 2.75	Institutsmappen Stück 3.50, 2.75, 2.45, 2.25
--	--

Kinder-Schürzen	Große Auswahl Knaben- u. Mädchen-Stiefel	Mädchen-Kleider
Knaben-Anzüge	Knaben-Hosen	Mädchen-Hüte
Knaben-Sweater	braun und schwarz	Knaben-Hüte
		Kinder-Strümpfe

S. Wronker & Co. Mannheim

Vermietungen

Wohnungen.

- B 2, 5** 4 St. 1. Zimmer, Querstraße, Höhe u. gefüllt u. 2439
- B 2, 14** 11. große helle 2. St. in 1. Et. in verm. Su. erf. part. 11869
- B 4, 14** Dinstadl, 2 H. 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- B 6, 22a** Hauptstr. 141. 2. Zimmer u. Küche in verm. Su. erf. part. 11869
- C 2, 3a** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- C 4, 4** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- C 4, 8** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- C 8, 19** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- D 5, 4** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- D 6, 7/8** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- E 7, 2** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- E 7, 2** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- F 5, 18** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- H 1, 12, 3. St.** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- H 4, 16/18** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- H 7, 4** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- H 7, 18** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440

- H 7, 28** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- H 7, 33** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- K 2, 19** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- L 3, 4** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- L 12, 11** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- L 15, 12** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- M 7, 13** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- M 2, 6** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- N 3, 13** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- O 6, 5** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- O 6, 5** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- O 6, 5** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- P 6, 6/7** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- P 7, 9** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Q 2, 23** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Q 4, 7** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- U 1, 13** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440

- U 4, 2** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- U 4, 13** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- U 6, 1** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Augartenstr. 39** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Bellenstrasse 61** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Bellstr. 6** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Dalbergstraße 27** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Dammstraße 35** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Diebstahlstr. 22** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Emil Heckeistr. 12** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Ellsabethstrasse 11** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Grabenstr. 11** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Kaiserstr. 26** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Kopplerstr. 16a** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Käferlalerstrasse 83** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Kleinleiderstraße 20** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Luisenring 61, 4. Et.** 4. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440

- Langstr. 10, 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440**
- Langstr. 53 III. St.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Lindenholzstr. 24** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Messplatz 3** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Max-Josephstr.** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Max-Josephstr. 17,** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Mittelstr. 37** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Mittelstr. 112, 4. Et.** 4. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Neue Wehrstraße 1** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Eleg. 4 Zimmerwohnung** 4. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Große Merzelstr. 12** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440

- Große Merzelstr. 41,** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Oststadt, Otto Beckstr. 6** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Rennstrasse 9** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Rheindammstr. 11, III.** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Rheindammstr. 17, 3. Et.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Rheindammstr. 26** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Rheindammstr. 38,** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Rheindammstr. 38,** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Rheindammstr. 38,** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Rheindammstr. 38,** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440

- Parkring 25** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Parkring 25a** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Prinz Wilhelmstr. 8** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 8** 2. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440

- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440

- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440

- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schäferstr. 10, III.** 3. St. u. Küche an ruh. Straße u. 2440

- Stoekhornstraße 55** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schleusenweg 5, 2. St.** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440

- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440
- Schweizerstr. 5** 2. Zimmer u. Küche an ruh. Straße u. 2440